Ericeint wochentlich brei Dal: Dienftag, Donnerftag und Sonnabend Bormittags. Bierteljährlicher Pranumerations. Preis für Ginheimifche 16 Ogr.; Auswärtige zahlen bei ben Ronigl. Doft. Unftalten 18 Ggr. 8 Pf.



Infertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Rachmittag 5 Uhr in ber Rathebuch bruderei ange-nommen und toftet die einspaltige Corpus Beile ober beren Raum 1 Ggr. 6 Pf.

Thorner Workenblatt.

M. 50.

Dienstag, ben 29. April.

1862.

Thorner Geschichts-Ralender.

huldigung der Abgesandten des Landes für den König von Polen. König Johann Albert von Polen bestätigt hierselbst die Berpfändung der Stadt Hammerkein wegen einer Schuld an Georg Tvorkows. 29. April 1454.

Carl X. Guftab, König von Schweden, fommt zu Fuß über die Weichselbrude

hieher. Die Bewaffnung der Bürgerschaft wird 1809.

angeordnet. Carl X. Guftav, König von Schweden

tommt hieher. Eröffnung und Einweihung des Turn-

plages. Der Preußen-Berein löft fich auf.

Politische Rundschau.

Deutschland. Berlin, den 26. April. 3m Zusammenhange mit den curfirenden Ministerkrifis= Gerüchten wird aus glaubwürdiger Quelle mitgetheilt, daß an Graf Schwerin von befreundeter Geite telegraphisch die Aufforderung ergangen, seine Reise nicht weiter fortzusegen. — Trop des Dementis der Sternzeitung" haben tie Gerüchte über eine vorhanbene Ministerfrifis zweisellos eine positive Basis, Die freilich noch ju keinem bestimmten Abschluß gekommen ift, auch in ber gegenwärtigen schwierigen Lage nicht Der "K h... wird von hier geschottigen Einnte.— Der "K h... wird von hier geschrieben: Se. Mas. der König machte in Gesprächen mit ihm nahestehen-den Personen gar kein hehl daraus, daß er jede engere Berbindung mit der Kreuzseitungspartei ablehnen muß, baß er nie und nimmer ju einer Reaction, wie in ben berüchtigten gehn Jahren, die Sand bieten wurde. Diese Rachrichten haben wir aus sehr guter Quelle. Sie zeigen, wie Ge. Majeftat ber Konig fich in bem Falle entscheiden wurde, wenn er zwischen dem jegigen Ministerium und einer Landesvertretung zu mahlen hätte, die, durch ihre Alehnlichkeit mit der aufgelösten, den König überzeugen müßte, daß jene so vielfach ver-

fegerte Landesvertretung das Produft der Bolfbuberzeugung nicht einer souveranen Bolkslaune gewesen sei. herr v. Auerswald — der einzige Minister, der gegen Die Auflösung protestirte — fommt febr bald nach Berlin jurud. Er wird in ber Nabe seines foniglis chen Freundes als lebendiges Memento der neuesten Alera verweilen. Ein Mandat wird er nicht annehmen.
— Den 27. Die Gerüchte über die Ministerkrisst dauern fort. — Die Commission der Generale hat Ersprenisse heir der Memericken der sparnisse bei der Armee in dem Amfange, welchen der Herr Finanzminister wünscht, wahrscheinlich für nicht zulässig erachtet. — Eine Königl. Kabinetsordre vom 5. d. Mts. erklärt die dreijährige Dienstzeit dei der Fahne und die heutige Kadreskrefe als dringend nothe wendig zur Aufrechthaltung der Lüchtigkeit, der inne-ren Energie und der Schlagfertigkeit der Armee. — Die "Sternzeitung" erblickt in der Aufforderung zur Sammlung von Beweisstücken in Bezug auf die Kand-bahung der Mahlfreiheit, zur Mechanichestraforderung Sammlung von Beweisstüden in Bezug auf die Handshabung der Wahlfreiheit zur Nechenschaftssorderung, den heillosesten, von der Vortschrittspartei beabsichtigsten Terrorismus gegen die den Demokratenwahlen entgegenwirkenden Beamten — Die "Sternzeitung" enthält den Wortlaut einer Verfügung des Ministers des Innern an die Negierungen, in welcher es heißt: "Zu den verwerslichen Mitteln, welche jekt angewandt werden, um die Stimmung vor den Wahlen zu beeinstuffen, gehören vielfältige Gerüchte und Ersindungen, welche in der Bestimmtheit, mit der sie auftreten, nur auf Leichtgläubigkeit und Leichtsertigkeit in der Weisterverbreitung berechnet sein können. Bald sollen die Wahlerlasse einzelner Ministerien in Volge böherer Mißbilligung oder auf Grund der gemachten Wahrsnehmungen modisiert oder zurückgenommen, bald soll die Einigkeit oder die Dauer des Staats-Ministeriums aufs Ernstlichste hedroht sein. Diese und ähnliche Gerüchte entbehren jedes thatsächlichen Anlasses. Das Staatsministerium wird unbeirrt durch Parteileiden und in voller Einigkeit über die einzuschlagenden Wege in der Stellung verbleiben, die ihm das Vertrauen des Königs angewiesen und an der Auffassung sesshalten, welche in den Errossen über die Schalten nicht nur im Königs angewiesen und an der Auffassung festhalten, welche in den Erlassen über die Mahlen nicht nur im

Allgemeinen, fondern auch hinfichtlich der Betheiligung von Beamten an Bahlagitationen ausgesprochen worden von Beamten an Bahlagitationen ausgesprochen worden ist. Ew. 2e. ersuche ich ergebenst, in jeder geeignet erscheinenden Beise Gerüchten, wie die obenerwähnten, entgegenzutreten. Der Deschleunigung wegen habe ich den Landräthen Abschrift dieses Erlasses direct zugeshen lassen. — Bie der "Bolks-Zeitung" mitgetheilt wird, haben von den Alerzten, die zur lekten Mobilmachung zum Militär übergetreten sind, sast alle wiederum ihren Abschied genommen. Ausstallend ist die Zahl der im lekten Monat Ausgeschiedenen, wie es die lekte Nummer des Militärwochenblattes angiebt. Der Grund davon ist leicht auswischen es ist nicht Der Grund davon ift leicht aufzufinden; es ift nicht, wie uns versichert mird, das geringe Gehalt, fondern vielmehr die Stellung, die den jungern Herzten in der Armee angewiesen ift und nun noch der neu erwachte militärifche Beift, der ein Begenftud jum miffenschaftlichen bildet und in den fich unfere glerzte fchwer bineinleben können. — Die Aummer des "New-Yorker Demokrat" vom 5. Alpril, welche der "Bolks-Zeitung" zugegangen ift, enthält die Rotiz, daß die bekannten aus Glogau entwischten Lieutenants Gobbe und Pugli am 3. April in New-Nort angekommen find und die Albsicht hatten, nach Washington zu reisen und dort Anstellung im Kriegedienst zu suchen. Ihr Borhaben wurde dadurch gestört, daß ein New-Yorker Bürger, der ihre Ankunst ersahren hatte, sie verhaften und zum preußischen General-Consul bringen ließ; diefer erklärte aber, nichts in der Sache unternehmen ju konnen, ba ihm keine Instructionen darüber zugegangen wären. Nach einem der N. Stettiner Zeitung zur Einsicht mitgetheilten Privatbrief aus New-York vom 4. d. hat die gesammte New-Yorker Presse gegen eine etwanige Aufnahme der beiden Flüchtlinge in das amerikanische Seer Bermahrung eingelegt.

Herwahrung eingelegt.
Frankreich. Der "Moniteur" v. 25. ent-bält ein Defret, durch welches auf den Bericht des Unterrichtsministers, vom 1. Januar 1863 ab alle öffentlichen Elementarlehrer nach fünssähriger Dienst-zeit eine Zulage erhalten, welche ihr Einkommen auf das Minimum von 700 Frs. bringt. Eine Zulage,

Erfüllte Bünsche.

Die Sofnug. (Fortsetzung.)

Gaften fdrie laut auf, er umarmte in fturmischer Freude die Frau, die ihn nicht begriff. Nun war alles aufgehellt, die dunkeln Reden seiner Mutter und Georginens, die Liebe ber Grafin zu bem Rinbe, ba fie beffen herfunft wohl geahnt, Mariens Erscheinen auf bem Schloffe. Nur eines blieb unaufgeklart: ihre sprechenbe Aehnlichfeit mit seiner schönen Großmutter. Freisich konnte bas auch ein Zufall fein, aber biefer Gebante erinnerte ibn baran gu fragen, wer benn Mariens Bater fei?

Frau Balbner verhüllte ihr Untlig und trat jum Genfter. "Geinen Ramen barf ich nicht nennen," sagte sie bestimmt; "ich habe ihm geschworen, baß, so lange ich lebe, sein Name nicht über meine Lippen soll. Er war mir heimlich vermählt, zu einer Zeit, wo er Wohlstand, ja Neberfluß vor sich sah. Alls diese Aussicht ihm untien ward, wollte er unfere Ghe nicht erflaren. 3ch war zu ftolz, ibn bazu zu zwingen, und versiprach ibm zu schweigen, wenn er mir die Papiere, welche die Gultigfeit unserer Che bewiesen, eins

händigte. So lange ich lebte, wollte ich dann feinen Anspruch auf meine Rechte machen; aber mein Kind follte bereinft die Beweise ihrer legistimen Abereit timen Geburt erhalten. Er willigte ein und ibergab mir Papiere, die ich als mein Beiligstes übergab mir Papiere, die ich als mein Heiligstes bewahre; denn sie sind der ganze Neichthum meisner armen Marie." — "Und erhielten sie nie Kunde von Ihrem Gemahl und Marien?" — "Eine Freundin, die ich zurückließ, als ich mit einer beutschen Familie hieher auswanderte, verssprach mir regelmäßig alle Jahre zu schreiben. Sie war meine einzige Vertraute, sie hielt ihr Wort bis vor wenigen Jahren. Sie ist gestorben oder hat mich vergessen." — "Jene Papiere — dars ich sie Marien überbringen?" frug Gaston, bebend vor Freude, "morgen schon reise ich ab." Frau Waldner ging, sie zu holen; Gaston hatte Sarah und seine Heine Weittwe eintrat und

hatte Sarah und seine Heirathsplane ganz und gar vergessen, als die schöne Wittwe eintrat und ihn freundlich begrüßte. Er eilte ihr entgegen und sagte rasch mit sichtbarer Freure: "Ich kehre zurück nach Deutschland, haben Sie Aufträge für mich?" — Sarah sah ihn an, bis er roth wurde. Sie erröthete nicht, sie erbleichte auch nicht, nur ein klein wenig üble Laune verrieth sich, als sie sagte: "Es scheint, sie haben während Ihres hiesigen Aussenthaltes schon etwas von uns prosis

tirt. Ich meine die schnellen Entschlüsse, denn ein Deutscher braucht doch gewiß länger als einen Tag, um sich zu einer solchen Reise zu entschlie-

Tag, um sich zu einer solchen Reise zu entschließen, und gestern wußten Sie ja noch nichts von Abreisen." — "Es ist wahr," sagte Goston beschämt, "aber Briefe, die ich erhie't — "— "Sie brauchen sich bei mir nicht zu rechtsertigen," sagte sie stolz, "Sie sind ja Ihr eigener Herr."

Am Abend kam Gaston noch einmal, aber nicht zu Sarah. In Frau Waldners kleines Jimmer ließ er sich sühren, die ihn gerührt und bewegt empfing, ging es ja boch zu ihrem Kinde!

"Ich komme, um Sie zu bereden, mir zu solgen," sagte er bittend; "benn ich darf es Ihnen nicht verhehlen, daß ich entschlossen mir zu folgen," ankunft in Eronberg um die Hand Ihrer Tochster werben. Wollen Sie diese Werbung nicht unterstützen?" unterftügen?"

Frau Walbner schüttelte unter Thranen ben Ropf. "Sarah fann mich nicht miffen, Ellen noch weniger — und was follte ich bort? Marie ift gluctich auch ohne mich, und als ihre Mutter barf ich mich dech nicht der Welt zu erkennen geben. Der Bater, der sie nie gesehen, als sie noch bei mir war — trot meiner Bitten kam er nie zu mir - muß ihr jest bas erfeten an Liebe, was er ihr entzogen, bas hat er mir verfprochen,

welche nach zehnjährigem Dienste das Einkommen des 20sten Lehrers auf das Minimum von 800 Frs bringt, soll denjenigen zu Theil werden, die sich durch befonderen Diensteifer auszeichnen. Eine Isjährige gute Dienstsührung zieht eine Julage nach sich, wodurch das Gehalt auf mindestens 900 Frs. steigt. Die aus den Rormalschulen abgehenden ein Konvikt genießenden Zöglinge erhalten bei ihrer ersten Anstellung als Reissegeld eine Entschädigung, welche die Summe von 100 Frs. nicht überschreiten soll. — Die "Presse" schlagfertigkeit und Tüchtigkeit der Armee sind höchst chimärischer Natur. Niemand bedroht Preußen. Die österreichische Intrigue wird eisrigst fortgesponnen. Man will bei dem gegenwärtigen reactionären Minisserium das durchseßen, was von der wieder ans Ruder gelangten liberalen Partei unsehlbar verweigert werden wird. . . Bir glauben, daß der König dem Projecte (die außerdeutschen Besitzungen Desterreichs zu garantiren)seine Genehmigung nicht ertheilen wird. Es wäre dies der Ruin seines Einflusses und seines Landes. Alber würde auch eine solche Convention unterzeichnet, so würde ihr eine Ratissication abzehen, ohne welche heut zu Tage keine Berbindlichkeit mehr giltig ist: die Ratissication des Bolkes, und die wird der Convention nie zu Theit werden

Großbritannien. Wie der Globes erzählt, haben sich mehrere eifrige Bibelverdreiter an die Ausstellungscommission mit der Bitte gewandt, ihnen im Ausstellungsgebäude 4 Säle von je 30 Tuß Länge einzuräumen, um darin ein Magazin von Bibeln in sieden verschiedenen Sprachen anzulegen, um so den unglücklichen Ausländern, die nach London kommen werden, Gelegenheit zu einiger Bekanntschaft mit der heiligen Schrift zu verschaffen; denn nur in England hätten Tausende und aber Tausende von umnachteten Ausländern die Möglichkeit das Wort Gottes kennen zu lernen. Die Commission bedauerte auf ihr Gesuch nicht eingehen zu können. Sie wollten darauf Lord Granville ihre Auswartung machen, kamen aber nicht vor und haben sich nun mit ihrer Petition direct an die Königin gewandt. Sie werden jedenfalls in der Nähe des Ausstellungsgebäudes ein Bibelmagazin anlegen und eine Art Bibelambulanz, d. h. kleine Kareren, die mit Exemplaren der heiligen Schrift umher sahren werden, einrichten.

Atalien. Es ist bekannt daß die Reise Königs Bictor Emanuel nach Meapel dadurch eine politische Bichtigkeit erhält, daß die Gesandten Frankreichs und Englands den König begleiten und aus eigener Anschauung über die Zustände der südlichen Provinzen sich unterrichten. Es heißt nun, daß der Minischerpräsident Nattazzi, während er mit dem Könige in Meapel verweilt, im Einvernehmen mit den Gesandten Frankreichs und Englands ein Programm ausarbeiten werde, in welchem die Grundsäte ausgestellt sind, wie das Banditenwesen im Neapolitanischen gründlich und bleibend vernichtet werden soll. Im Uedrigen werden in die Amnessie, die der König in Neapel erlassen wird, alle Bourdonissen und Fahnenssüchtige wie diesjenigen, welche sich der Konskription entzogen haben,

eingeschlossen sein, wenn sie sich binnen einer bestimmten Frist gestellen.

Amerika. New-York. Die Unionisten haben in einer großen Schlacht bei Corinth am 6. gewonnen. Die Conföderirten fochten tapfer und haben einen großen Berlust. Nähere Details sehlen noch. Wegen des Sieges hat Präsident Lincoln einen Dankund Bettag ausgeschrieben.

Griechenland. Nachrichten aus Athen v. 20. melden, daß der König, um dem Bolke einen Beweis seines Zutrauens zu geben und die Nationalbewassnung sicher zu stellen, Tages vorher die Errichtung einer Nationalgarde, gleich der in Belgien und Italien angeordnet habe. — Die Kammern sind zum 7. Mai einberusen worden. — Der König und die Königin sind heute bei ihrer Nücksehr aus der Kirche vom Bolke mit enthussassischen Zurusen empfangen worden.

Provinzielles.

Neumark, den 23. April. Bas die Leistungen des Ghmnasiums in Kauernik anbelangt, von denen uns in der letten am 10. d. M. stattgefundenen öffentlichen Prüfung wiederum so überraschende Mestultate vorgelegt wurden, werden sie dier kaum besonderer Erwähnung bedürsen, da sich bereits im großen Publikum des hiesigen, sowie der benachdarten Kreise eine seste und mit Necht überaus günstige Meinung für das Institut gebildet hat. Ausserdem ist es auch bekannt, daß die auf Beranlassung des Minisseriums durch den Hrn. Provinzial-Schultath zu Ansang dieses Iahres vorgenommene Prüfung so befriedigende Mesultate geliesert hat, daß die Unterstützung der Ansatzt vom Provinzial-Schul-Collegium bei dem Herrn Minister beantragt ist, wonächst denn auch eine Erhebung des Instituts zu einem Königl. Proghmnasium nicht ausbleiben wird.

Bifchofswerder. Die hiefige Stadt fucht für 280 Thir. jährlich einen neuen Burgermeifter.

Marienwerder. Die neueste Aro. unseres Kreisblattes bringt bezüglich der Wahlen eine Erörterung unseres Landrathes, die sich mindestens durch ihre ruhige und eben so würdevolle wie keiner Partei direct wehethuende Haltung vor andern landräthlichen Unsprachen auszeichnet. Der Landrath sordert die Bewohner des Kreises auf, sich bei der am 28. April cr. stattsindenden Wahl der Wahlmänner zu betheiligen, um dem Allerhöchsten Bertrauen Sr. Majestät des Königs entsprechend die wahre und treue Stimme des Landes vernehmen zu lassen. Er zweiselt nicht, daß die Wahlmänner in das Haus der Albgeordneten Mänsner entsenden werden, welche geeignet sind, durch Einsicht, Ersahrung, Kenntniß der Landesverhältnisse, durch Undefangenheit und durch Mäßigung dei Sr. Majestät dem Könige Bertrauen zu erwecken, welche steingedenk sind, daß unser geliebtes theures Baterland nur im Einklange zwischen Königthum und Volk, nur im einmüthigen Zusammengehen der versassungsmäßigen Faktoren der Gesetzebung gedeihen und vorwärtsschreisten kann.

Pr. Holland, 21. April. Eine wichtige

Nachricht ist durch den Ober-Postmeister Pieck hier eingelausen, die Nachricht, daß der Bau der Telegraphenlinie Güldenboden - Neidenburz von der General-Post – Direktion und dem Ministerium genehmigt worden. Die Bureans werden smitterium genehmigt worden. Die Bureans werden smitterium folgende Zwischenstationen dereinigt, und zwar wird die Leitung folgende Zwischenstationen haben: Pr. Holland, Mohrungen und Osterode. — Herr Schlossermeister Eggert hierselbst ist entschlossen, an unserem Orte eine Eisengießerei anzulegen, welcher Plan von einigen großen Grundbessern unterstüßt wird. Wir begrüßen diesen Fortschritt der Industrie, obgleich wegen der größeren Transportsosen sur Nohleisen und Kohle hier einige Zweisel an der Nentabilität des Unternehmens laut werden. Derselbe zeigte in der letzen Sizung der polytechnischen Gesculschaft eine von ihm ersundene, sinnreich construirte Gartenreinigungsmaschine vor, auf die er ein Patent nehmen wird. Unsere vor einem Ichren der geten der gesten Prüfung am 14. und 25. d. M. 14 Schiler in die erste Klasse versesten von sollständig ins Leben getreten.

(N. E. A.)

Lotales.

Personalia. Herrn Ober-Steuer-Inspettor Treppenhauer, welcher bekanntlich seine neue amtliche Stellung in Schievelbein zum 1. k. M. antritt, ehrten seine Amtsgenossen und Freunde durch ein Festmahl im Gasthose zu den "drei Kronen." Alle diejenigen, welche mit dem Scheidenden gesellschaftlich, oder geschäftlich in Berührung kamen, also ihn näher kennen zu lernen Gelegenheit sanden, werden ihm ein anerkennungsbolles Gedächtniß treu bewahren.

anerkenningsvolles Geodamis tren bewahren.

— Kommerzielles. Die von der Stern-3tg. gebrachte bis jest noch nicht widerrufene Nachricht, daß das Ministerium den Eingangszoll auf Getreide aufzuheben beabsichtige, um dadurch die Lage der arbeitenden Klassen zu verbessern, hat hier Sensation gemacht und eine gewisse Aufregung hervorgerufen. Diese Wirkung der Nachricht erklärt sich sehr leicht, wenn man die hiesigen Berhälnisse berücksichtigt und sich klar macht, wie wenig begründet die beabsichtigte Maasregel wäre.

Die Aufhebung des Eingangszolles würde nicht nur die Interessen hiefiger Spedifeure, sondern auch allgemeine Interessen des hiefigen Plages in hohem Grade benachtheiligen und den sinanziellen Interessen des Staates nicht entsprechen.

und den sinanziellen Interessen des Staates nicht entsprechen. Die bezeichneten Spediteure haben bei transitirenden Getreideladungen dem Zollsissus gegenüber Gewähr dafür zu leisten, daß im Falle das Setreide im Lande bleibt, der Eingangszoll erlegt wird. Auf diese Weise clariren sie jährlich etwa 3000 Ladungen Getreide gegen eine mäßige Provision. Abgesehen davon, daß dies zum Gewerbe der Spediteure gehört und einen Theil ihres Erwerbes bildet, hat die Stadt Thorn davon, daß die Flußsahrzeuge hier anhalten und sonach für dieselben Ufergeld gezahlt wird und auch die Mannschaften ihre Bedürfnisse in bedeutendem Umfange hier eintaufen, sehr viele Vortheile. Wird nun der Zoll aufgehoben, so verlieren Spediteure und sonstige Gewerbeireibende einen Thei ihres Erwerbs, sowie die Stadt am Ufergelde.

Diese materiellen Interessen verdienen in der That Berücksichtigung, da anderseits durch Aushebung des Eingangszolls die beabsichtigte Erleichterung den arbeitenden Klassen
nicht gewährt wird. Preußen produzirt Getreide genug; es führt Getreide aus. Die arbeitenden Klassen leiden in beregter Hinsch nicht, zumal da ihr Konsum an Weizen gering ist. Der Joll auf Roggen von 1/2 Sgr. für den Scheffel ist nicht wesentlich.

Durch die Aufhebung des Eingangszolls wird dagegen ben polnischen Produzenten ohne alle Beranlaffung ein Ge-

wenn ich ginge, oder vielmehr wenn ich stürbe, benn er glaubte, ich nehme das Kind mit nach Amerika, und ich ließ ihn bei dem Glauben, so sehr fürchtete ich seine Härte, so wenig baute ich auf seine Liebe für sein Kind, das er niemals zu sehen verlangt hat."

"Sie wollen also nicht mit mir nach Deutschland zurückfehren, um bort gläcklich und frei bei Ihrem Kinde zu wohnen? denn wenn auch Marie meine Hand ausschlägt, so hat meine Mutter in ihrem Testament so mütterlich für sie gesorgt, daß Sie beibe in Bohlstand und Behaglichkeit leben können. Marie hat ein eigenes, bequem eingerichtetes Haus: warum wollen Sie in abhängigen Berhältnissen bei einer Fremden im fremden Lande bleiben?"

Frau Walbner — benn ihren wirklichen Namen hatte sie ja noch nicht wieder angenommen — beharrte bei ihrer Weigerung, und Gaston konnte nichts von ihr erlangen als das Bersprechen, in einigen Jahren nachzusolagen.

sprechen, in einigen Jahren nachzufolgen. Die Gründe, warum die arme Frau bei die sex Weigerung blieb, konnte Gaston nicht errathen. Sie waren erstens eine religiöse Schwärmerei, welche ihr eingab, dafür, daß sie ihr Kind hülflos und arm verlassen, müsse sie nun auch sich versagen, Glück und Reichthum von diesem Kinde anzunehmen. Zweitens glaubte sie, Gaston würde der Andlick einer Schwiegermutter, die er in so

untergeordneten Verhältnissen kennen gelernt, in seinem Glücke stören, das sie ihm so von Herzen gönnte, um der Liebe willen, die er zu ihrer Tochster trot ihrer dunkeln Herkunft trug, und auch, weil er Violantens Sohn war, deren Andenken sie segnete, so dankbar, wie nie einer Todten Name gesegnet wurde.

Gaston konnte sich nicht entschließen, ihr das traurige Misverständniß mitzutheilen, welches ihn an die amerikanische Küste getrieben, denn er fühlte zu wohl, welch indirekter Borwurf für sie darin laz, die durch die geheimnisvolle Art, womit sie ihr Kind seiner Mutter gebracht, anstatt ihrer edeln Gönnerin ihr Herz vertrauensvoll zu öffnen, den Sohn dieser Frau aus dem Hause seiner Uhnen getrieben, und obendrein, wie sein Oheim ihn ahnen lassen, das Andenken dieser edeln Frau aus schmachvollste verdächtigt. Das alles hatte ja nur ein glücklicher Jusall, wie die Welt es nennt, verhindert. Gaston sah aber darin die Fügung der Vorsehung, die ihn um der Tugenden seiner verkärten Mutter willen aus seinem traurigen Wahne gerissen.

Frau Waldner versprach ihm den andern Morgen einen Brief sir ihre Tochter zu schliefen, in den die Weite sie men der für der Vorsehen gerissen,

Frau Walbner versprach ihm ben anbern Morgen einen Brief für ihre Tochter zu schiefen, in den die Momente eingeschlossen werden follten, die Marien mit ihren Eltern bekannt machten. Ich überlasse meinem Kinde," sagte sie dabei, "Sie zum Vertrauten des Geheimnisses zu machen,

aber nur in bem Falle, daß sie Ihre Gemahlin wird, sonst nicht; denn ich habe ihrem Vater ein seierliches Gelöbniß abgelegt, daß nur sein Kind und einst dessen Gatte ihn kennen sollten. Nur unter dieser Bedingung händigte er mir unsern Trauschein aus, den ich außerdem nicht erhalten konnte, da mir der Geistliche ganz unbekannt war, der uns in seiner Schlößkapelle um Mitternacht getraut hat."

Gafton gelobte ihrem Willen zu gehorchen; und nachdem er am andern Morgen das Packet, begleitet von einigen freundlichen Abschiedsworten Sarahs, erhalten, verließ er Washington und bald darauf Amerika anf einem ziemlich schlechten alten englischen Segelschiff. Da er aus Eronberg nur den Rest des ihm von seiner Mutter angewiesenen Reisegeldes mitgenommen, war seine Baarschaft so geschmolzen, daß er nicht in der Cajüte, sondern im Zwischendest einen Platz nahm, und dabei noch hoffen mußte, in Liverpool von einem Banquier, der ihm auf seiner großen Reise Geld auf einen Creditbrief ausbezahlt, wieder erfannt zu werden, und von ihm eine Summe vorgestreckt zu erhalten, womit er das südliche Deuschland und seine Heimerhalten könne; denn weiter wie Liverpool reichte sein Beutel nicht.

(Fortsetzung folgt.)

-1-0-EB-0-1-

dent gemacht, da das ruffifche Gonvernement an feinem den internationalen Sandelsvertehr lähmenden Prohbitiv Syftem — erst turglich hat dasselbe alle Eingangszölle um 5 Prog. erhöht — fest halt. Der Eingangszoll bietet somit noch immer eine Sandhabe für Unterhandlungen gur Erleichterung

des gegenseitigen Berkehrs.
Mit Rücksicht auf die angeführten Thatsachen und Erwägungen beabsichtigen hiesige Kausseute und Spediteure an das Königl. Handelsministerium eine Borstellung mit dem Gesuche zu richten, daß von der beabsichtigten Aufhebung des Eingangszolles auf Getreide Abstand genommen werde.

Bn den Wahlen. Alls Bahlmanner wurden gewählt

I. Bez. 3. Abthl. Raufm. Gall, Glasern. Orth;
Raufm. H. Schwark, Raufm.
Berner;
Raufm. J. Lachmann, Stadrath
Joseph

month 1. .

Apotheker Täge, Kaufm. Neh. Neumann; Kaufm. G. Prowe, Mauermftr. II. Bez. 3. Abthl.

E. Schwart; Liter C. Marquart, Ranf. Jul. in in the Falling Wolff.

III. Bez. 3. Abthl. Gaftw. Majewski, Zimmermftr. Engelhardt;

2. " Ragelschmiedemeister Schiffsmakl. Otto; Raufm. Senator, Raufm. Schulk; Roufm. C.

3m IV. Bez. 3. Abthl. Fabrit. Drewip, Raufm. Mallon; Raufm. Rägber, Uhr. B. Meyer ;

2. Juftigr. Kroll, Mauerm. Pichert; Raufm. Rob. Schwart, Fabrit. V. Bez. 3. Abihl.

Kufm. Bendifch; Kaufm. Ang. Danielowsti, Deftill. Gers. Hirschfeldt; Kreist. Lilienhain, Fabrik. Ad. 2. 1.

Leeb; Fabrit G. Beefe, Badermftr. VI. Bez. 3. Abthl.

Schütze; Riemermftr. Stephan, Oberleh-

rer Dr. Bergenroth; Fabrik. Dr. Fischer, Oberlehrer Dr. L. Prowe; 1. ,

3immermftr. Behrensdorff, Mau-rernftr. Reinide jun. Zimmerm. Paftor, Maler Heher; 3m VII. Bez. 3. Abthl.

3m VIII. Beg. 3. Abthl.

Zimmerm. Paftor, Maler Heyer; Kaufin. Pietfch, Bierbrauereibef. R. Kauffmann.
Mauerges. Stachowski, Instrumentenm. Kluge;
Kreist. Lesse; Schwark. Mühlenbef. Gaft.

3m IX. Bez. 3. Abthl. Bierbrauereibefiger Sponnagel,

Glaferm. Beins; Bafthofeb. Gudowicz, Rämmerei-

Kaffen-Kontrol. Krüger; Gen.-Maj. a. D. v. Prittwip, Mühlenbes. Kohnert. 1.

Am I. Milit.-Bez: Maj. v. Behr, Hauptm. v. Egloff, Haafe Pr.-Lient Klein.

"" Hauptm. v. Thiessen, v. Bruck, Pr.-Lient. Essent. Grander.

"" Hauptm. v. Thiessen, v. Bruck, Pr.-Lient. Essent. Essent. Grander.

"" Epipt. Lorenz.

2. "Ephr. Lorenz.

1. "Aug. Born, Peter Windmüller.

In Bodgurz: 2 kahbs. 3 liberale Wahlmänner.

"" Stadt Kulm. der Liberalen 22, der Konservativen 3

In Bodgurz: 2 kathol. 3 liberale Wahlmänner.
In Stadt Gulm: der Liberalen 22, der Konservativen 3 der Polen 5 Wahlmänner.
In Brzoza 3 Lib. Leichniß.—Otloczyn.—Puhan Czernewiß. Fr. Schmidt Stewken. In Leibitsch 4 Lib. Weigel, Schade, Friß, Kammler. In Papau 1 Lib. (Elsner) 2 Pol. In Ostaßewo 1 Lib. (Wegner) 2 Pol. In Vislamen 1 Lib. (Guser) 2 Pol. In Gremboczyn 3 Lib. Dossmann und 2 Brüder Oräger. In Rogowo 3 Liber. Pietschke—Gremboczyn, Feldsteller—Reefelde, Blenkse—Rogowo.

Pieischte—Grembozzyn, Feldsteller—Aleefelde, Blenkle—Rogowo.

Jandwerkerverein. Am Sonnabend den 26. d. seierte der Verein Ubsand's Geburtstag in würdiger und, in Bezug auf den Erfolg, gelungener Meise. Es wurden vom Geseierten Lieder (im Chor und Solo) vorgetragen, Gedichte recitirt und einige Scenen auß. "Perzog Ernst von Schwaben" aufgesihrt, welche ein Prolog einleitete. Die Feier gad Vieles, aber auch Viel.

Nach der Festseier sandte der Berein durch seinen Borstand einen Gruß zum 75. Gedurtsssesse aufgetil der Rückantwort erfolgte von der Lelegraphischem Wege. Ausstat der Rückantwort erfolgte von der Lelegraphen-Station die naive Notiz, daß die Depesche undestelldar, "da fein Ludwig Uhland hier (in Stuttgart) ist." — Der gute Schwabe! — Kann man in Würtemberg noch einen anderen Ludwig Uhland derüsen wolsen, als den berühmten greisen Dichtersüssen dies Kamens? — Die Feier veranlaßte auch, daß Mehrere ihren Cintritt in den Kerein anmeldeten. Dagegen hat auch ein Mitglied seinen Austritt angezeigt, und zwar angeblich auf Beranlassung seines Borgesepten, welcher die Handwertervereine für Mittelpunkte politischer Agitation erklärte. Das ist nun wieder so eine ungerechtsertigte Anschulzung von — reaktionärer Seite. Ber sich die Wilhe genommen hat auch nur obenhin das Leden der in Preußen bestehenden Hand nur obenhin das Leden der in Preußen bestehenden Hand nur obenhin das Leden der in Preußen bestehenden Hand nur obenhin der Kehen der in Preußen bestehen Siederschen Willes auch einer dieser Bereine beregte ihnen allen gemeinsame Bestimmung irgend wie berlegt hätte, ist durch seine erwiesene Anstage sestgestelltem Ausschlaßen ler Politischer Und Sieder Men allen gemeinsame Bestimmung irgend wie berlegt hätte, ist durch seine Erwiesene Anstage sestgestellt. Benn aber Börderung der Intelligenz und Sittlickstei ein Mittel illegaler politischer Agitation ist, dann schließer man auch die Kirchen, und das aus zwiesachem Erunde. Ein besähigter und

wissentschaftlich durchbildeter Geistlicher fördert durch seine Ranzelvorträge Intelligenz und Sittlichteit. Seine Zuhörer lernen durch ihn klar denken, zunächt über religiöse Fragen und in weiterer Folge, weil sie eben klar und scharf denken lernen anch über politische Fragen. Er ist mithin gefährlich! — Würdigt aber so ein orthodoger, beschränkter, sogenannter gesinnungsvoller Betbruder die Kirche durch Wissenach der Kanzel zur politischen krena herab, was in jüngter keit öfter geschehen ist und leider auch in unserer Stodt brund ver nanzel zur politischen Arena herad, was in jungter Zeit öfter geschehen ift und leider auch in unserer Stadt
einem on-dit zusolge geschehen sein soll, so wird hiedurch Schaden angerichtet. Die Kirche ist für die Angehörigen aller
politischen Parteien, und der Geistliche, welcher von der Kanzel Partei ergreift, verlegt seine politischen Gegner, während
er Liebe und Verschilcheit predigen soll. — Donnerstag, den

er Liebe und Versönlichkeit predigen soll. — Donnerstag, den 1. Mai Ab. 8'/4 Uhr Bortrag des Herrn Wolski: Schilderung früherer polnischer Zustände.

— Verschönerungs-Verein. In der General-Versammlung am 6. Februar d. S. fand die statutenmäßige Neuwahl des Borstandes statt, und wurden für die Zeit vom 1. März 1862 dis 1863 zu Mitgliedern desselben gewählt: General-Wajor v. Prittwiß und Oberbürgermeister Körner als Borsigende, Kaufmann Kägber als Kassenrendant, Herr Pfarrer Dr. Güte und Kaufmann S. Lachmann als Schristsührer, Mentier Donisch und Kentier Göring zur Beaussischigung der Arbeiten in den Aulagen, Oberlehrer Dr. Bergenroth, Kaufm. Frowe, Gerichtstath Boigt, Hauptm. v. Wichert, Oberftlieutenant v. Zisewis zur Theilnahme an den allgemeinen Berathungen.

Berathungen.
Der Borftand hat auch in dem verfloffenen Rechnungsjahr fich nach Kräften bemüht, bas früher Begründete ju erhalten und ift durch das Geschent von Schwänen, die durch orn. Rentier Kraufe dem Bereine überwiesen wurden, auf angenehme Weise erfreut. Bon den bisherigen Mitgliedern find durch den Tod, durch Bersetzung, sowie durch Anneldung beim Borstande leider 7 ansgeschieden, dagegen sind in Folge der an sie gerichteten Einsadung 26 neue Mitglieder dem Bereine beigetreten. Dem Herrn Lazareth-Inspektor Nathke stattet der Berein für dessen Mühwaltung als Kassenredant herzlichen Dant ab.

staftet der Berein für dessen Nachwaltung als stassenkenkann herzlichen Dant ab.
Die Sinnahme des Vereins im Rechnungsjahr 1861 betrug, incl. eines Bestandes von 55 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. im Ganzen 200 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf. Die Ausgaben waren: Dem "Nacula und dessen Gehülfen sür Arbeiten in den Anlagen 57 Thlr 17 Sgr. 3 Pf. Das Drucken sür Formulare zu Beitristserklärungen 3 Thlr., Insertionskosten 18 Sgr., zu Hafer sür die Schwäne 3 Thlr., Insertionskosten 18 Sgr., zu Hafer sür die Schwäne 3 Thlr., 22 Sgr. 6 Pf. Kür litensstlien-Reparatur 8 Sgr. 6 Pf. Für einen Schwanenkorb 7 Sgr. 6 Pf. Für einen Spaten 10 Sgr. Für den Bau eines Schwanenhauses 30 Thlr. 8 Sgr. Dem Arbeitsmann Dombrowski und dessen Gehülfen sür Einsangen der Schwäne 5 Thlr. Dem Vereinsboten Meyer Votenlohn 8 Thlr. Um niedergeschlagenen Forderungen 25 Thlr., so daß im Ganzen die Ausgaben 119 Thlr. 10 Sgr. betragen und ein Bestand von 80 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. bleibt. Der Vorstand ersucht alle Mitbürger, welche sich der Aulagen bei der Stadt ersreuen, auch serner den geringen Beitrag dem Vereine zu geben, und das Begonnene zu erhalten und neue Aulagen möglich zu machen.

magen.

— **Siterarisches.** Mit Bezug auf unsere Notiz über die Brochüre von E. Kattner "Deutsche Abrechnung mit den Polen" in Nr. 48 u. Bl. können wir heute die erfreuliche Thatsache mittheilen, daß derselben in der Provinz Posen die größte, wohlverdiente Theilnahme geschenkt wird. In Bromberg allein hat eine einzige Buchhandlung gegen 250 Exemplare abecketz.

abgesetzt. Gewerbliches. Herr Schlossermeister Juny hat einen feuerfesten und diebessicheren Geldschrant gesettigt, der, was die Konstruttion, Eleganz und Solidität der Arbeit anlangt, nach sachverständigem Urtheil in Richts den Berliner Geldschränken derselben Sorte nachsteht, wol aber die Transportsosten gar nicht eingerechnet, billiger als letzter ist. Das Unternehmen unseres Mitbürgers verdient somit die Beachtung und Körderung.

Unternehmen unseres Mitbürgers verdient somit die Beachtung und Förderung.

— Lotterie. Bei der am 25. d. fortgesehten Ziehung der 4. Klasse 125. Königlicher Klassen-Sotterie siel ein Hauptgewinn von 50,000 Thir. auf Kro. 51,314. 1 Gewinn von 5000 Thir. auf Kro. 51,314. 1 Gewinn kon 5000 Thir. auf Kro. 31,226. 3 Gewinne zu 2000 Thir. auf Kr. 976. 45,922 und 60,269.

Bei der am 26. fortgesehten Ziehung siel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thir. auf Kr. Kr. 93,696. 1 Gewinn von 5000 Thir. auf Kr. Kr. 93,696. 1 Gewinn von 5000 Thir. auf 80,616. 5 Gewinne zu 2000 Thir. auf Kr. 35,146. 36,704. 63,998. 81,223 und 92,126.

Injerate.

Sonnabend, den 3. Mai cr., Bornitags 111/2 Uhr findet im Saale des Schihenhanfes eine Berfammlung ber Wahlmanner bes Rreifes ftatt.

Das liberale Wahl-Comité.



Biegelei-Garten.

3ch hab' ein Schnäpschen praparirt Das sich durch ben Namen schon recommandirt; Ich hab's am 28. gebrannt Und besshalb den Wahlmannsschnaps genannt;

Er mundet befonders in diefer Zeit Und schmedt nach Wahlmanns Beiterkeit; Bur Wahl nach Culmfee empfehl' ihn schon heut, Wozu auch mein Omnibus stehet bereit.

A. Wille.

Art Flaschen jeder fauft zum bochften Preise Wilhelm Ferber. Bekanntmachung



Submiffion auf Cifchlerarbeiten fur Bahnhof Thorn und Ottlocznn.

Borftebend bezeichnete Arbeiten in 3 Loofe getheilt, follen burch öffentliche Submiffion verdungen werden, und sieht hierzu Termin im Burean bes Unterzeichneten auf

Montag ben 5. Mai 1862

Vormittags 11 Uhr Submiffionsbedingungen und Preisverzeichniß liegen auf bem Büreau bes Unterzeichneten, so wie auf bem bes Herrn Baumeister Pastenaci zu Ottloczhn zur Einsicht aus und können Abschriften bavon bort bezogen werben. Bromberg, ben 21. April 1862.

Der Abtheilungs-Baumeister. Redlich.

00000000000000000000000000

Herr Prediger **Uhlich** aus Magde-burg wird am **30. d. Mts.** Nachmittags 3 Uhr

im Caale der Töchterschule zwei Saufhandlungen vollziehen. Abends 634 Uhr ift religiöfer Bor-

trag in bemfelben Lofale. Der Borffand

ber freien chriftlichen Gemeinde.

Aucuon.

Am 1. Mai sollen von Morgens 9 Uhr ab Araberstraße Nro. 120 Möbel, Bettkaften, Betten und Hausgeräthe gegen gleich baare Be-zahlung in Pr. Courant öffentlich verauktionirt



(

Asaldichlößchen

wird verabreicht in außer bem Locale. J. Schlesinger.

Maitrank

von frischen Gebirgskräutern empfehlen A. Raegber & Schmidt.

Bureau, ein Rinberwagen, im Saufe Rro. 38

Ein wohl conservirter mahag. Fliigel von Marty, steht heil. Geist-Gasse Ro. 178 1 Treppe hoch zum Berkauf.

Ein Sohn anständiger Eltern findet eine Stelle als Lehrling bei

Gutsav Meyer, chirurg. Inftrumentenmacher, Banbagift.

Taffet=Mantillen

in verschiedenen Größen und Preifen empfing und A. Böhm. empfiehlt

Bitte den am 28. Mittags im Raths-feller vertauschten Sut gefälligst in No. 455 Breitestraße einzutauschen.

Im Berlage von R. Gaertner in Perlin erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorräthig bei Ernst Lambeck in Thorn:

Wredow's Gartenfreund.

Gine Anleitung zur Erziehung und Be= handlung der Gewächse

im Gemüse-, Obst- und Blumengarten, in Bohn-zimmern, Gemächshäusern und Mistbeeten, sowie ber Baume und Bierftraucher im freien Lanbe.

Bebnte Auflage, nach ben neuesten Erfahrungen vermehrt bon

Hoavit. und C. Neide, Obergartner des Hrn. Vorsig Königl. Obergartner ju Moabit. in Verlin.
8.gr. eleg. geh. 2Thlr.; dauerhaft geb. 2Thlr. 10 Sgr. Königl. Gbergariner in Berlin.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels vom Brucharzt Kriism-Altherr in Gais, Kanton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugniffen in Empfang nehmen.

bSilbergro baar ober gegen Bojt-Nachnahme toftet beim unterzeichneten Banthause ein viertel Originalloos

zu der am 21. und 22. Mai stattsindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,
welche letztere in ihrer Gesammtheit mehr wie 14000 Gewinne enthält, worunter solche von: ev. Thir. 114,000, 57,001d, 28,51do, 17,000, 14,300, 11,41do, 8570, 6860, 5700, 2300, 1700, 1400, 570 20. 20. — (Ganze Roofe koften 3 Thir. 13 Sgr. und halbe 1 Thir. 22 Sgr.) Die Gewinne werden baar in Bereins-Silber-Thalern durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches siberhaupt Ziehungsliften und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher direct

0

1

ju wenden an das haupt Depot bei

Stirm & Grein in Frankfurt a/M.

Capitalien = Verloofung,

welche in ihrer Gesammtheit

16,500 Gewinne

enthält als:

0

0

100,000 Chaler

1 a 60,000 Thir. 1 a 4000 Thir. 1 a 40,000 1 a 3000 3 a 2000 1 a 20,000 1 a 10,000 4 a 1500 1 a 8000 5 a 1200 1 a 6000 80 a 1000 11 6 a 5000 85 a 400 105 a 200 Thir. u. s. w.

Diefe Capitalien-Berloofung, welche vom Staate garantirt ift, und beren Ziehung

am 12 ten Juni
stattsindet, kann man vom unterzeichneten Bankhause 1/1, 1/2, 1/4 Original-Loose bes giehen. Die amtlichen Gewinnlisten wer ben sofort nach ber Entscheidung zugesandt, bie Bewinne werden bei allen Banthäufern ausbezahlt, Plane zur gefälligen Un-ficht gratis. Auswärtige Aufträge werben prompt und verschwiegen ausgeführt. Unfer Geschäft wird immer bas von Fortuna begunftigte genannt, ba bei uns fcon bie bebeutenbften Treffer fielen.

1/1 Original: Loos fostet & Thir. 00. bo.

Man wende fich gefälligft birect an Gebr. Lilienfeld,

Bank- & Wechselgeschäft

in HAMBURG.

Wichtig für Hausfrauen! Glanz-Stärke 3

anwendbar für feinfte wie ordinaire Bafche empfiehlt à Pfd. 5 Sgr.

Wilhelm Werber, Glifabethitraße Do. 83.

Auf bem Wege von ber Butterftraße bis jum finftern There, ift am 27. b. eine geheckelte Tischbede mit Namen verloren worden. Der Bieberbringer erhalt Ct. Unnenftrage Mro. 190 eine angemeffene Belohnung.

Um 12. 11. 13. Juni d. 3. findet die Ziehung erster Abtheilung ber

bon ber herzoglichen Braunschweigi= fchen Regierung genehmigten und garantirten

großen Geld-Verloofung, welche im Bangen in 6 Abtheilungen eingetheilt ift, ftatt.

Bur Entscheidung fommen:

Die größte Pramie event. 200,000 Shaler,

1 à 60,000, 1 à 40,000, 1 à 20,000,

1 à 10,000, 1 à 8000, 1 à 6000, 6 à

5000, 1 à 4000, 1 à 3000, 3 à 2000,

4 à 1500, 4 à 1200, 80 à 1000, 5 à

500, 85 à 400, 5 à 300, 105 à 200,

245 à 100 Thaler Brenß. Ert. unb ca. 11,000 fleinere Bramien.

Bur biefer höchft vortheilhaften und fehr interessanten Geld-Berloofung find beim unterzeichneten Banthaufe ganze Original-Loofe à 4 Thir. Br. Crt. halbe " à 2 à 1 piertel gegen Ginfendung bes Betrages ober unter Boftvorschuß zu beziehen. Behufe Zahlungserleichterung werden auch Zins. Coupons

und Francomarten in Zahlung genommen. Die amtlichen Ziehungsliften und Bewinngelder werden sofort nach Entscheis bung zugesandt bung zugefandt.

B. Silberberg, Bank- und Wechfel-Gefcaft. Samburg.

Meine auf ber fleinen Mocker geles gene Wiese bin ich willens vom 14. Mai ab zu verpachten refp. zu verkaufen.

O KEELS (SECOND) : (SECOND) (SECOND) (SECOND) (SECOND)

J. F. Wentscher.

Gin von mir gefertigter

fenerfefter eiferner Geldschrank

fteht in meiner Wohnung zum Berkauf und zu Juny. gefälliger Unficht.

Echt Englischen Portland: Cement habe fo eben empfangen und empfehle ihn billigft. Gustav Prowe.

Die ftark begehrten

weiß gerippten Küchenhandtücher A. Böbm. find wieder eingetroffen.

Gin Lebrling, Cohn ordentlicher Eltern mit ben nöthigen Renntniffen, fann fofort placirt werben in bem Mobe-Baaren= W. Danziger. Beschäft von

2 Lehrlinge fucht

Jacobi, Maler.

Dankfagung. 21

Durch Bermittelung bes Bereins ber Sanbs werter hiefelbst, wurde mir am Rrantens Sterbebette meines Mannes eine reiche Unterftugung zu theil, wodurch ich aus meiner troft-lofen Lage befreit wurde. Für biefe menfchenfreundliche Theilnahme fpreche ich hiermit öffentlich meinen Dant aus.

Ollilie Schultz.

Ein Cohn orbentlicher Eltern, welder Lust hat die Uhrmacherkunst zu erlernen, findet eine Stelle bei

A. Boguniewski.

Ein höchst ergöhliches Schriftchen: Beweis, daß Frauen feine Menfchen find, ift in jeder Buchhandlung für 5 Ggr. zu haben.

Culmerftrage Dro. 339 fteht ein Material-Caden-Repositorium, und ein Deftillir-Apparat von -70 Quart Inhalt zum Berkauf.

Ein verheiratheter Stellmacher findet ein Unterfommen in Glifenhof

Eau de Cologne philocome

(Rölnisches Haarwaffer). Bekannt unter dem Rame

Moras haarftarkendes Mittel. Für Diejenigen, beren Haare fich burch Mus-fallen vermindern und die mit Recht vor ber heranruckenben Kahltopfigfeit bangen, ift bas Kolnische Baarwaffer eine wahre Behlthat; es ift bas einzige Dittel, welches bas Ansfallen ber Saare wirklich hemmt und dabei nur wohlthätige Rebenwirkungen hat. Man wende es bei Zeiten an, wenn das Haar anfängt bunn zu werden und man wird bald eine Krüftigung des Wachsthums spüren, von der man feine Uhnung hatte. pr. 1/1 Fl. 20 Sgr. pr. 1/2 Fl. 10 Sgr.

Röln am Rhein.

A. Moras & Co. Echt zu haben bei Ernst Lambeck in Thorn.

Gine Stube nebst Rabinet, mit oder ohne Dibbet, zu vermiethen bei Budolf Asch.

Gine möblirte Stube ift fogleich zu vermiethen Schuhmacherstraße Dro. 424.

33 om 1. Mai ab ift eine Stube mit ober ohne Diobel zu vermiethen Neuftabter Darft 237 2 Treppen hoch.

Marktbericht.

Thorn, den 28. April 1862.
Die Zufuhren find nur sehr gering, da die Acker-Beftellungen vorwärts gehen. Bei den von Auswärts stets wankenden Preisen, wurde nach Qualität bezahlt.
Weiten: Wispel 48 bis 72 thtr., der Scheffel 2 thtr. bis

Roagen: Bifpel 40 bis 44 thir., der Scheffel 1 thir. 20

Fogen: Wijpel 40 bis 44 thlr., der Scheffel 1 thlr. 20 fgr. bis 1 thlr. 25 fgr.
Erbfen: Wijpel 32 bis 40 thlr., der Scheffel 1 thlr. 10 fgr. bis 1 thlr. 20 fgr.
Gerfte: Wijpel 28 bis 34 thlr., der Scheffel 1 thlr. 5 fgr. bis 1 thlr. 12 fgr. 6 pf.
Hafer: Wijpel 22 bis 24 thlr., der Scheffel 27 fgr. 6 pf. bis 1 thlr.

pf. bis 1 thlr.
Rartoffeln: Scheffel 12 bis 15 fgr.
Butter: Pfund 8 bis 9 fgr.
Fier: Mandel 3 fgr. 6 pf. bis 4 fgr.
Stroh: Schock 6 bis 7 thlr.
Hen Teurice 16 bis 18 fgr.

Bon Huttersaaten wird der Bedarf nur wenig gekauft und gefragt.

Danzig, den 26. April 1862.
Der hentige Markt war für Weizen recht flau gestimmt, flaue auswärtige Berichte und Depetchen lieferten das Motiv dasir. Nur 80 Lasten Weizen konnten Käuser sinden und auch für diese mußten Inhaber etwas im Preise nachgeben, während bei foreirten Verkäuser ein größerer Preisdruck und vermeidlich gewesen wäre vermeidlich gewesen ware.

Agio des Ruffijden-Polnischen Geldes. Polnisch Papier 14 pCt. Ruffijd Papier 131/, pCt. Rlein Courant 15 pCt. Alte Silberrubel 11 pCt. Reue Silberrubel 6 pCt. Reue Ropeken 15 pCt. Alte Ropeken 9 pCt.

Mueliche Tages-Norizen.

Den 26. April. Lemp. Wärme: 11 Grad. Luftbruck: 28
301 1 Strich. Wasserftand: 4 Huß 11 30sl.
Warschau, den 24. April 5 Huß. Den 25. April 6
Huß 4 30sl. Laut telegraphischer Depesche vom 25. April.
Den 27. April. Temp. Wärme: 12 Grad. Luftdruck: 28
30sl 1 Strich. Wasserftand: 5 Huß 1 30sl.
Den 28 April Temp. Wärme: 6 Grad. Luftdruck: 28
30sl 1 Strich. Wasserftand: 5 Huß 4 30sl.